



Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>Ök</b>	<b>ÖKONOMIE</b>							
<b>1.</b>	<b><u>Stärkung Ortsmitte/Einzelhandel</u></b>							
1.1	<i>Alleinstellung Ortsmitte Grainau – unverwechselbar, einzigartig, erlebnisreich</i>							
1.1.1	Gestaltung, Erscheinungsbild und Ausrichtung der Ortsmitte und ihrer Geschäfte in eine den Ortscharakter herausstellende und eine Sonderstellung erreichende Gesamtkonzeption einbinden		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesamtkonzeption entwickeln wer?</li> <li>• Planungen und ergänzende Einrichtungen an dem Ziel des Erreichens einer Sonderstellung ausrichten Gemeinde</li> <li>• Betriebe an diesem Ziel ausrichten E.händler, Betreiber</li> </ul>		2005 laufend  langfristig			i. Zusammenhang mit Neugestaltung Dorfplatz <b>(OS 1.1)</b>  Überzeugungsarbeit der Gemeinde notwendig, langfristige Ausrichtung Konsequente Zielverfolgung erforderlich; ohne Überzeugungsarbeit und Langfristorientierung nicht realisierbar
1.1.2	Ortsmitte und Einkauf als Besonderheit entwickeln - Attribute z.B. Einkaufs- und Kunsthandwerkserlebnis		<ul style="list-style-type: none"> <li>• wie 1.1.1</li> <li>• s. auch 1.2 und 1.3</li> </ul>					
1.2	<i>„Kunsthandwerk unter der Zugspitze“</i> Ausbau und Entwicklung Kunsthandwerk am Unteren Dorfplatz		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lokalisierung möglicher Standorte für Ateliers/Werkstätten, bzw. leerstehender/untergenutzter Bausubstanz Gemeinde/Plankreis</li> <li>• Akquisition Betreiber Gemeinde</li> <li>• Gesamtkonzept entwickeln: keine musealen oder galeriemäßigen Präsentations- oder Verkaufskonzepte sondern aktive Mitwirkungsmöglichkeiten (Schauwerkstätten, Workshops, Mitwirkung!) Händler, Betreiber</li> <li>• Einzelkonzepte und Kalkulation mit Betreibern und Eigentümern entwickeln</li> </ul>	⇒          ⇒				i. Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen <b>(OS 1.4)</b>  mit Unterstützung der Gemeinde  wichtig als Alleinstellungs-/Identitätsmerkmal
1.3	<i>Belebung und Attraktivierung der Dorfplätze – bauliche Neugestaltung</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsschritte siehe <b>OS 1.1/1.2</b></li> <li>• <b>Anregungen</b> aus dem Expertenkreis: - Schaffung von Verweilqualität und lebendigen Räumen</li> </ul>	⇒	2005/06			Ersatzstellplätze notwendig, s.auch <b>OS 2.2</b>



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
Ök	<b>ÖKONOMIE</b>							
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiraumnutzungen berücksichtigen: z.B. Freiluftgastronomie, Wochenmarkt</li> <li>- regionale Spezialitäten, Kunsthandwerkermarkt</li> <li>- weniger Stellplätze, viel Freiraum</li> <li>- Sitzgelegenheiten</li> <li>- Beleuchtungskonzept</li> <li>- Fassaden verbessern verbunden mit Ensembleschutz</li> </ul>					
1.4	<i>Herausbildung fußgängerorientierter Flanier- und Kommunikationsräume</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neugestaltung Waxensteinstraße, Umsetzungsschritte siehe <b>OS 1.3</b></li> <li>• <b>Anregungen</b> aus dem Expertenkreis:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beleuchtungskonzept</li> <li>- Sitzgelegenheiten</li> <li>- „Viel Grün“</li> <li>- Parkanlage Einmündung Rosensee (<i>Anmerkung: wurde so angeführt, ggf. löschen</i>)</li> <li>- breite Bürgersteige (Straßenbreite min. 5,8 m wegen Ortsbus, Winterdienst)</li> </ul> </li> </ul>					
1.5	<i>Verkehrsberuhigung</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur Kurzzeitplätze zur Anfahrbarkeit der Geschäfte</li> <li>• zusätzliche Parkplätze in fußgängerfreundl. Entfernung der Dorfplätze</li> <li>• Reduzierung der max. Fahrgeschwindigkeit in der Waxensteinstr.</li> <li>• Fahrradständer bei Geschäften</li> </ul>	Gemeinde Gemeinde Gemeinde Händler				<b>ergänzende Maßnahmen</b> zur Verkehrsberuhigung, langfristig Entwicklung Verkehrskonzept ( <b>OS 2.1</b> ) Ersatzstellplätze, s. <b>OS 2.2/2.3</b> durch Beschränkung, ggf. auch durch Umbau/ „optische Bremsen“ ergänzend im öffentl. Raum, s. <b>LQ 1.1.2</b>
1.6	<i>Attraktiven Geschäftsmix erhalten/erreichen</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufzeigen der Lücken und Umsatzpotentiale</li> <li>• Ansprech-/Umsetzungsstelle bei Gemeinde einrichten bzw. Betreuung durch Steuerungsgruppe, Arbeitskreis, o. ä.</li> </ul>	Dr. Heider wer? wer?	✓	2004/05  laufend		Einzelhandelsentwicklungskonzept bildet Grundlage - ohne aktive Vermarktung/Unterstützung durch Gemeinde hierbei wertlos;



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
Ök	ÖKONOMIE							
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernahme der Vermarktungs- und <i>wer?</i> Betreuungslösungen durch Ansprechstelle bzw. externe Lösung</li> <li>• Betreibersuche für von Schließung bedrohte Geschäfte</li> <li>• Ansprache von Betrieben in der Region zur Schaffung von Zweigbetrieben zur Ansiedlung ergänzender Geschäfte</li> </ul>					
1.7	<i>Schaffung attraktiver Läden/ Gastronomie</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansprechstelle bei Gemeinde einrichten bzw. Betreuung durch Steuerungsgruppe, Arbeitskreis, o. ä. <i>wer?</i></li> <li>Aufgaben:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung zu Ladenerfordernissen</li> <li>- Frühwarn- und Infosystem</li> <li>- neutrale Vermietungsunterstützung</li> <li>- Klärung Mietpreisbasis</li> </ul> </li> <li>• attraktives Umfeld schaffen <i>wer?</i></li> <li>• Nutzung von öffentlichem Grund zulassen <i>wer?</i></li> <li>• Hausbesitzer anspornen zu baulichen und optischen Verbesserungen <i>wer?</i></li> </ul>		laufend			<p>ohne Umsetzungsorganisation nicht erfüllbar (wie schon 1.6)</p> <p>durch 1.1 bis 1.4</p> <p>ggf. über kommunales Förderprogramm, s. auch <b>OS 1.4</b></p>
1.8	<i>Gemeinsamer publikumswirksamer Marktauftritt</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweistafeln, einheitliche Symbole, ggf. Anreizerhöhung durch Themenweg o. ä. <i>Gewerbetreibende Gemeinde</i></li> </ul>					<p>Koordination und Motivation durch Gemeinde</p> <p>s. auch 2. Marketing</p>



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>Ök</b>	<b>ÖKONOMIE</b>							
<b>2.</b>	<b><u>Marketing, Vernetzung, Kommunikation</u></b>							
2.1	<i>Bekanntheitsgrad der bestehenden Angebote der Geschäfte und Betriebe erhöhen</i>							
2.1.1	Herausgeben eines Einkaufsführer s nicht nur für Gäste Grainau: ‚Wo? bekomme ich Was?‘ Gemeinsame Bonuskarte Einzelhandel und Gastro/Dienstleistungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>Anlaufstelle zur Bündelung der Infor- mationen und Aktivitäten einrichten</li> <li>Mitwirkungsbereitschaft klären und entwickeln</li> <li>Information zu Waren und Angeboten sammeln und regional und am Ort platzieren</li> </ul>	Gemeinde  Expertenkrei Wer?				ggf. Bündelung mit Informations- und Anlaufstelle für 1.6 und 1.7 Unterstützung durch Einzelhändler und Gewerbe notwendig
2.1.2	Ausbau der Internetpräsenz		- Einzelhandel stärker in Internetpräsenz einbinden	Wer?				
2.2	<i>Marke Grainau nicht nur touristisch sondern in der Region und bei der eigenen Bevölkerung etablieren</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Professionelle Werbeaktivitäten, Werbeagentur einschalten</li> <li>Gemeinsame Werbeauftritte der Grainauer Anbieter, der Gemeinde und der Kurverwaltung</li> </ul>	Wer?  Wer?				Vorgaben für Werbeaktivitäten müs- sen von Gemeinde kommen
2.3	<i>Vernetzung Betriebe des Einzelhan- dels und der Dienstleistungen mit tou- ristischen Betrieben</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>„Motor“ für Maßnahme einrichten: Gemeinde, Arbeitskreis o. ä.</li> <li>Gegenseitige Information über beste- hende Angebote und Sonderaktionen wie auch über geplante und termi- nierte Veranstaltungen</li> <li>Bereitstellen von Informationsmaterial</li> </ul>	Gemeinde  Gewerbe- treibende  wer?				über gemeinsame Informationsplatt- form – „Stammtisch Gemeinde und Gewerbe“ Ermöglichung vereinfachter gegen- seitiger Kontaktaufnahme, ggf. über Expertenkreise „Ökonomie“ und „Dienstleistung und Lebensqualität“ - Überzeugung erforderlich, dass gemeinsames Vorgehen für alle positiv wirkt



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>Ök</b>	<b>ÖKONOMIE</b>							
2.4	<i>Chancen des Tourismus stärker für Einzelhandel und Dienstleistungen nutzen</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Einzelhandel und Dienstleistungen als Bestandteil des touristischen Angebots Grainau in Vermarktungsaktivitäten einbeziehen, durch               <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstärkte Einbringung von Werbematerial in der Kurverwaltung</li> </ul> </li> </ul>	Kurverwaltung Kurverwaltung				
2.5	<i>Innenmarketing – Stärkung des Wir-Gefühls in Grainau</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffentlichkeitsarbeit, durch Rundbrief, positive Presseberichterstattung, Information der Bevölkerung und Gewerbetreibenden</li> </ul>	Gemeinde				Einbindung der Öffentlichkeit, evtl. periodische Abfrage der Zufriedenheit und Anregungen aus Bevölkerung, Gewerbe und Gästen
2.6	<i>Grainauer Angebot als Besonderheit herausstellen</i>							
2.6.1	Bewusstseinsbildung bei Bevölkerung und Betrieben/Beschäftigten		<ul style="list-style-type: none"> <li>durch ?</li> </ul>					Bewusstseinsbildung, dass das Einzelhandelsangebot und dessen Struktur nicht selbstverständlich für eine Gemeinde ist, sowie dieses durch unverwechselbare Angebote (Kunsthandwerk) noch zusätzlich zu profilieren ist
<b>3.</b>	<b><u>Wirtschaftsstruktur und Wirtschaftsförderung</u></b>							
3.1	<i>Aktives Standortmarketing zur Sicherung und Erhöhung der Beschäftigtenzahlen in Grainau</i>							
3.1.1	Wirtschaftsstrukturelle Potenziale und Kaufkraftpotenziale aufzeigen und einsetzen		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenstellen aussagekräftiger und werbewirksamer Unterlagen zum Wirtschaftsstandort</li> </ul>	Dr. Heider	✓	2004/05		Gutachten Dr. Heider Öffentlichkeitsorientierte Aufbereitung und Einsatz nötig
3.1.2	Aktive Entwicklung im Gegensatz zu Reaktion und Abwarten		<ul style="list-style-type: none"> <li>offensives Auftreten als möglicher Ansiedlungsort (Wie?/Wo?)</li> <li>Unterstützung der Suche nach Gewerbeflächen</li> </ul>	wer?				



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>Ök</b>	<b>ÖKONOMIE</b>							
3.1.3	Kommunikation der Gemeinde zu ihren Entwicklungsvorstellungen und den bestehenden Stärken nach außen und innen		<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung von Existenzgündungen (soweit erlaubt) <i>wer?</i></li> <li>eigene Vermarktungsaktivitäten <i>Gemeinde</i></li> <li>Kooperationen und Kontaktaufnahme mit Multiplikatoren (Innungen, Handwerkskammern, IHK) <i>Gemeinde</i></li> <li>Kontaktpflege/kontinuierliche Gespräche zu Bedürfnissen, Situation in den bestehenden Betrieben am Ort <i>Gemeinde</i></li> <li>Infotafel am Gewerbepark <i>Gemeinde</i></li> </ul>					zufriedene Betrieben sind die besten Multiplikatoren
3.2	<i>Qualitatives und strukturgerechtes Wachstum</i>							Ziel: Schaffung einer tragfähigen Wirtschaftsbasis neben d.Tourismus
3.2.1	Ausweisung und gezielte Entwicklung von Gewerbeflächen bei Bedarf		<ul style="list-style-type: none"> <li>Beobachtung Bedarf/Erfordernis <i>wer?</i></li> <li>Lokalisierung potenzieller Gewerbeflächen (zum internen Gebrauch) <i>wer?</i></li> <li>Aufstellung Konzept/Leitlinien für Flächenentwicklung <i>wer?</i></li> <li>Standortmarketing <i>s. 3.1</i></li> <li>Ausweisung/Entwicklung über Instrumente des BauGB (FNP, BP,VEP) <i>Gemeinde</i></li> </ul>					Erfordernis der Verträglichkeit mit dem Tourismus, Abstimmung mit städtebaulichem Konzept ( <b>OS 4.1</b> ) konzeptionelles, aktiv gestaltendes Vorgehen



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>LQ DIENSTLEISTUNG UND LEBENSQUALITÄT</b>								
1.	<b><u>Allgemeine Anregungen zur Attraktivierung des Ortes</u></b>							
1.1	Verbesserung der Ausstattung/ Möblierung des öffentlichen Raums		Gemeinde					Erarbeitung ggf. im Zuge anstehender Gestaltungsmaßnahmen <b>OS 1</b>
1.1.1	Sitzgelegenheiten		• Berücksichtigung bei Neugestaltungsmaßnahmen, <b>OS 1.1</b> Gemeinde					
1.1.2	Fahrradabstellplätze		• Berücksichtigung bei Neugestaltungsmaßnahmen, <b>OS 1.1</b> Gemeinde					ergänzend vor Geschäften, s. <b>ÖK 1.5</b>
1.1.3	Überdachte Bushaltestellen		• ggf. „Prototyp“ in Verbindung mit Neugestaltung Dorfplatz, <b>OS 1.1</b> Gemeinde/ Verkehrsbetriebe					gem. Erörterung in Steuerungsgruppe am 09.06.05 wohl eher Verzicht auf freistehende Überdachung am Dorfplatz wegen Gefahr der Störung des Ortsbildes
1.2	Attraktivitätssteigerung durch ansprechende Beleuchtung		• Entwicklung eines stufenweise realisierbaren Beleuchtungskonzeptes; Start und Auftragsvergabe im Zuge der Neugestaltung Dorfplatz, <b>OS 1.1</b> Fachingenieur N.N.					
1.3	Ausweisung eines innerörtlichen Rundweges		• Festlegen einer favorisierten Route • Beschilderung • ggf. ergänzende Information/ Flyer Gemeinde /Arbeitskreis					dazu ggf. Ergänzung des Wegenetzes <b>OS 3.2</b>
2.	<b><u>Familien mit Kindern</u></b>							
2.1	Erfassung des Basisangebotes für Familien mit Kindern		• systematische Erfassung aller geeigneten Angebote Fr. Bartlechner jr.  • Gliederung und Aufbereitung Wer?  • Veröffentlichung im Webauftritt der Gemeinde und als Print-Medium Wer?	⇒	Juni 05			- z.B. Sport, Spiel, Freizeit, Veranstaltungen, Ausflüge, Besichtigungen, infrastruk. Einrichtungen etc. - z.B. Eignung nach Altersgruppen, Art der Aktivität, Jahreszeiten etc.



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kos- ten (Tsd. €)	Finan- zierung	Bemerkung
<b>LQ DIENSTLEISTUNG UND LEBENSQUALITÄT</b>								
2.2	Verbesserte Kommunikation des Angebots		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergänzung eines entsprechenden Informationspaketes auf der Webpage Grainaus Bestehend aus:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Sammlung des Basisangebots (vgl. 2.1),</li> <li>- dem saisonale Familien-/ Kinderprogramm,</li> <li>- sowie die von der Arbeitsgruppe noch zu erarbeitenden Paket-Angebote (vgl. 2.4)</li> </ul> </li> <li>• Erarbeitung einer Checkliste als „Hilfestellung“ für die Vermieter bei direkten Anfragen</li> <li>• Prüfung der Ausnutzung weiterer Kommunikationskanäle (z.B. Bayern Tourismus Marketing)</li> </ul>	Gemeinde Fr. Vogt Fr. Schön          Fr. Vogt Fr. Schön  AFI	⇒ möglst. frühzeitig          ⇒ ?          ⇒ ?			Inhalt: formaler Aufbau des Schreibens, inhaltlicher Aufbau, Informationen zu vorhand. Prospektmaterial
2.3	Projektideen zur Angebotsentwicklung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kletterfelsen</li> <li>• Bauernhof-Diplom</li> <li>• Kühe / Tiere im Dorf</li> <li>• Schnitzen – „Holz-Erlebnis“</li> <li>• Goldschürfen / Bergkristalle suchen am Bach</li> <li>• „Beleuchtete, vereiste Figur“, ggf. in Zusammenhang mit evtl. Themenweg (<b>ÖK 1.8</b>)</li> <li>• Alpiner Sagen-Erlebnispfad</li> <li>• Einbindung der örtlichen Gastronomie</li> </ul>	Arbeitsgruppen	⇒			Generell sind bei der Angebotsentwicklung folgende Faktoren zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Ansprüche der Familien an kindergerechte Infrastruktur und Ausstattung sind hoch,</li> <li>- das Preis-Leistungsverhältnis muss stimmen, gefragt sind preiswerte Angebote (Rabatte, Pauschalen, Bausteinsysteme),</li> <li>- die Konkurrenzsituation erfordert Kreativität und Phantasie im Angebot sowie hohe Servicebereitschaft,</li> <li>- die Angebote müssen sowohl die Bedürfnisse der Kinder, als auch die der Erwachsenen berücksichtigen.</li> </ul>





**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>LQ DIENSTLEISTUNG UND LEBENSQUALITÄT</b>								
2.4	Infrastrukturelle Maßnahmen							ggf. Umsetzung von Maßnahmen durch Gemeinde, bzw. in Kooperationen mit der Wirtschaft hierfür werden zunächst Basiskonzepte in der Arbeitsgruppe erarbeitet vgl. Karte
2.4.1	Spielstadl mit Heu und Rutsche		Wer?					
2.4.2	Spielplatz „modernisieren“		Gemeinde					z.B. Trampoliningrube
2.4.3	Geteerter Rundkurs zum Inline-Skaten		Wer?					vgl. Karte
2.4.4	Raum für Schlechtwetterangebote		Wer?					
2.4.5	Erschließung des Bruck-Parks unter dem Aspekt Erlebnis- und Spielpark		Gemeinde					„Spielhütter!“ in Zusammenhang mit Freiflächen- und Wegenetz ( <b>OS 3.4</b> )
2.5	Angebotsentwicklung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenstellen verschiedener Leistungsbausteine zu einer Angebotspauschale „Winter“ und „Sommer“</li> <li>- Prüfung auf Durchführbarkeit</li> <li>- „to-do-Liste“ für zu klärende Fragen und notwendige Maßnahmen</li> </ul>					
<b>3.</b>	<b><u>Natur und Sport</u></b>							
3.1	„Mit dem Rad unterwegs“							
3.1.1	Fahrradfreundliche Beherbergungsbetriebe		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von „Grainauer Mindestkriterien“ für Radler</li> </ul>	Wer?				
3.1.2	Informationsbündelung rund ums Fahrrad		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichtung und Bewertung von vorhandene Kartenmaterial, Tourenbeschreibungen und weiteren Informa-</li> </ul>	Wer?				auch Infos über Fahrradverleih, Öffnungszeiten Fahrradwerkstatt etc.



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>LQ DIENSTLEISTUNG UND LEBENSQUALITÄT</b>								
			<ul style="list-style-type: none"> <li>tionen für das Radfahren sollten gesichtet</li> <li>• ggf. Ergänzung nach heutigen Anforderungen <i>Wer?</i></li> <li>• Auslage bzw. Verkauf des Info-Materials an allen wichtigen und zentralen Punkten <i>Wer?</i></li> <li>•</li> </ul>					
3.1.3	Angebot spezieller Radel-Packages		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellen des Kontaktes zwischen Beherbergungsbetrieben, Kurverwaltung, Forst, Zugspitzbahn, Radfirmen und Fahrradhändler, DB, Berghütten <i>Gemeinde/ Vermieter</i></li> <li>• Sichtung bzw. Erweiterung des Angebots an geführten Touren <i>Wer?</i></li> <li>• Erarbeitung von Radel-Packages <i>Vermieter</i></li> </ul>					
3.1.4	Durchführung von Veranstaltungen rund ums Radeln		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln von Veranstaltungsideen <i>Arbeitsgruppe Wer?</i></li> <li>• Organisation und Durchführung von Veranstaltungen</li> </ul>	✓	März 05			
3.1.5	Verbesserung des vorhandenen Streckennetzes		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbessern der Beschilderung, u. a. Anbringen von Informationstafeln (Übersichtskarte) über das gesamte Tourennetz des Gebietes, dazu <i>Wer?</i></li> <li>• Möglichkeiten von „Sponsoring“ für Beschilderung etc. ausloten <i>Wer?</i></li> <li>• Informationen Einholen zur Einrichtung einer Downhill – Strecke <i>Wer?</i></li> <li>• Möglichkeiten für den Aufbau GPS-gestützte Radtouren in Erfahrung bringen <i>Gemeinde, Kurverwaltung</i></li> <li>• Tourenvorschläge auf der Homepage Grainaus veröffentlichen. <i>Wer?</i></li> <li>• Ergänzung von zweisprachigen In- <i>Gemeinde</i></li> </ul>					<p>Einheitlichkeit auch mit benachbarten Regionen (Euregio), Angabe km und/oder Zeitangabe, Schwierigkeit</p> <p>Individuelle Tourenabfrage nach persönlichen Präferenzen ermöglichen.</p>



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kos- ten (Tsd. €)	Finan- zierung	Bemerkung
<b>LQ</b>	<b>DIENSTLEISTUNG UND LEBENSQUALITÄT</b>							
			formationen bei jeder Bewerbung des Radangebots und u.U. auch bei der Beschilderung bzw. in den Tourenbeschreibungen					
3.2	„Zu Fuß unterwegs“							
3.2.1	Verbesserung Wegenetz (Wander- und Nordic-Walking)							Berücksichtigung bei <b>OS 3.2</b>
3.2.1.1	Information und Beschilderung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung der Wege nach Schwierigkeitsgraden; Prüfung, ob die Längen, Zeit und Schwierigkeitseinstufungen noch stimmen</li> <li>• Ausarbeitung einer Kategorisierung und der dazugehörigen Beschilderung (inkl. Farbcode, Logo, Symbolen)</li> <li>• Veröffentlichung einer repräsentativen Auswahl von Wanderempfehlungen mit analoger grafischer Darstellung, gleichen Symbolen und Farbgebung auf der Homepage der Gemeinde</li> <li>• Aufnahme von ortsnahen Spazierwegen in den Ortsplan mit selbsterklärender Beschilderung, so dass der Gast für kleinere Touren keine Wanderkarten benötigt.</li> </ul>					<p>Definitionen unter Berücksichtigung von Länge / Zeit, Art des Weges / Schwierigkeitsgrad, Themen u. ä. Standard-Klassifizierung oder eine eigene, noch zu schaffende sein.</p> <p>Emotionale Präsentation. Empfehlenswert auch Möglichkeit des Drucks im handlichen Format direkt von der Homepage.</p> <p>ggf. auch Ergänzungen, s. auch <b>OS 3.2</b></p>
3.2.1.2	Schaffung von sog. Wanderzentren		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Festlegung von Standorten</li> <li>• Ausbau bzw. Anlage von Wanderzentren, die eine Übersichtstafel und ggfs. ausreichend Parkmög-</li> </ul>					Hauptzufahrtswege zum Ort, strategisch geschickte Startpunkte für Hauptwanderungen, im Ortszentrum, Kurhaus o.ä



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Stand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>LQ DIENSTLEISTUNG UND LEBENSQUALITÄT</b>								
			lichkeiten und ggfs. Informationen zu öffentlichen Transportmöglichkeiten für Wanderer bieten					
3.2.2	Parkmöglichkeiten für Wanderer		<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung des weiteren Bedarfs an zentrale Parkmöglichkeiten auch für Tagesgäste; hier dann auch Wander-Infozentrum</li> <li>Prüfung des Bedarfs an Parkplätze außerhalb Weiterfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Information des Gastes.</li> </ul>					Integration mit städtebaul. Konzept <b>(OS 2.2)</b> Evtl. Tagesgäste im Ort für Abendessen nach der Tour behalten
3.2.3	Transportmöglichkeiten für Wanderer (Öffentliche Verkehrsmittel)		<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation zu öffentlichen Verkehrsmitteln prüfen</li> <li>ggf. Transportmöglichkeiten erweitern/anpassen. Z. B. Umweltticket mehr publik machen, Holiday Pass auch als Wanderticket (Bergbahnfahrten für Touren) anbieten.</li> </ul>					s. auch Verbesserung der Umsteigefunktionen <b>(OS 2.5)</b>
3.2.3	Geführte Wanderungen		•					
3.2.4	Ausbau Kooperationen		•					
3.2.5	Ausweisung von „Wander-Betrieben“		•					
4.	<b><u>Wellness</u></b>							
4.1	Aufbau von Kooperationen mit der bayerischen Dachmarke <i>Well/Vital</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung/Betreuung</li> <li>innerbetriebliche Umstrukturierungen</li> </ul>		AFI Hotellerie ⇒			



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Sand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>OS</b>	<b>ORTSSTRUKTUR</b>							
<b>1.</b>	<b><u>Funktionale und gestalterische Aufwertung</u></b> bzw. Sanierung zentraler öffentlicher Bereiche, sowie angrenzender privater Flächen und Gebäude							
1.1	Sanierung und Neugestaltung Dorfplatz Untergrainau 1. BA Platz an Kapelle 2. BA nördliche Dorfplatz	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorentwurf Plankreis</li> <li>Erstellung Aufmasspläne Gemeinde</li> <li>Diskussion Vorentwurf mit Gemeinde Plankreis, Gemeinde</li> <li>Entscheidung über Bauabschnitte Gemeinde</li> <li>Weitere Fortführung der Objektplanung nach Erfordernis, voraussichtlich bis Entwurf für Gesamtfläche, danach getrennt für Bauabschnitte Plankreis</li> <li>Abstimmung mit Ordinariat wegen Feuchtigkeitssanierung der Kapelle Gemeinde</li> <li>Bewilligung ROB</li> <li>Realisierung (BA 1), Beginn 2005</li> <li>Realisierung (BA 2 bzw. weitere)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓</li> <li>✓</li> <li>✓</li> <li>⇒</li> <li></li> <li></li> <li></li> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2004</li> <li>März 05</li> <li>09.06.05</li> <li>Juni 05</li> <li>fortlaufend</li> <li>Juni 05</li> <li>Juli 05</li> <li>2005/06 ab 2006</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> <li></li> <li></li> <li></li> <li></li> <li></li> <li></li> <li>Σ: 856.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> <li></li> <li></li> <li></li> <li></li> <li></li> <li></li> <li>StBauF</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>übergeben, Bewilligungsantrag bereits 2004 gestellt erhalten April/Mai 2005</li> <li>Entscheidung über BA prüfen? Berücksichtigung der Anregungen <b>ÖK 1.3</b>, ergänzend weitergehendes Gesamtkonzept <b>ÖK 1.1</b>, Anregungen <b>LQ 1.1/3.1</b></li> <li>Ersatzstellplätze Dorfplatz notwendig (s. 3.1)</li> <li>Zustimmung Nr. 4.3 StBauFR vom 25.08.04, Zeitraum bis 30.06.05 Bew.-antrag v. 19.08.04</li> </ul>
1.2	Sanierung und Neugestaltung Dorfplatz Obergrainau	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzeption und Darstellung der städtebaulichen Rahmenbedingungen, Einordnung in Gesamtkonzept Plankreis</li> <li>Beteiligungsverfahren zur Festlegung Priorität, Umfang Gemeinde</li> <li>weitere</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒</li> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2005</li> <li>2005</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-</li> <li>-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erfolgt im Zuge der VU</li> <li>Berücksichtigung der Anregungen <b>ÖK 1.3</b>, <b>LQ 1.1</b></li> </ul>



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Sand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>OS</b>	<b>ORTSSTRUKTUR</b>							
1.3	Umgestaltung Waxensteinstraße	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzeption und Darstellung der städtebaulichen Rahmenbedingungen, Einordnung in Gesamtkonzept</li> <li>Beteiligungsverfahren zur Festlegung Priorität, Umfang</li> </ul>	Plankreis Gemeinde	⇒ 2005 2005	- -	- -	erfolgt im Zuge der VU, Berücksichtigung der Anregungen aus <b>ÖK 1.4</b> , <b>LQ 1.1</b>
1.4	Maßnahmen zum Erhalt und zur Sanierung ortsbildprägender Bausubstanz	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. Aufstellung eines kommunalen Förderprogramm</li> <li>Anstoß, Koordinierung und Förderung der Sanierung und Umnutzung untergenutzter Bausubstanz, z.B. An der Arch</li> </ul>	Gemeinde Gemeinde	2005		StBauF StBauF	als Anreiz für private Sanierungsmaßnahmen, s. auch <b>ÖK 1.7</b> zur Gewinnung von Flächen für die Ansiedlung Kunsthandwerk, s. auch <b>ÖK 1.2</b>
<b>2.</b>	<b><u>Verkehr, Parkplatzsituation und Attraktivitätssteigerung ÖPNV</u></b>							
2.1	Integrierte Verkehrsplanung	1			2006	60.		Verkehrsgutachten, gesamtörtliche Verkehrskonzept, inkl. Erschließung Eibsee
2.2	Ersatzstellplätze Dorfplatz Untergrainau	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Suche und Prüfung der Eignung von Standorten, z.B. altes Feuerwehrhaus an der Staatsstraße und weitere</li> <li>ggf. Erwerb und Erschließung</li> </ul>	Plankreis /Gemeinde Gemeinde				u. a. zur Verkehrsberuhigung (s.a. <b>ÖK 1.3/1.5</b> )
2.3	Ersatzstellplätze Dorfplatz Obergrainau	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung Bedarf</li> <li>Lokalisierung möglicher Standorte</li> </ul>					Erhalt Stellplätze Neuneralmweg? (s.a. <b>ÖK 1.3/1.5</b> ) eventuell im Bereich Zugspitzstraße 14 ?
2.4	Sonstige Ersatz- und Ergänzungsstellplätze		<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung Bedarf, dazu auch Angaben <b>LQ 3.2.2</b></li> </ul>					Kombination mit Wanderzentren ( <b>LQ 3.2.1</b> )



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Sand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>OS</b>	<b>ORTSSTRUKTUR</b>							
2.5	Aufwertung Haltestelle BZB	3						Umgang mit Parkplatz BZB ?
2.5	Werdenfelstakt-Initiative und Verbesserung der Umsteigefunktionen	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiedereröffnung Bahnhof Obergrainau/Schmölz</li> <li>Verbesserung Bahnhofsvorbereiche und Anbindungen</li> </ul>					bessere Nutzbarkeit für Wanderer, radler (LQ 3.2.2/3.2.3)
2.6	Verbesserung der Erschließung Kurhaus mit Parkplatz		<ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. von Alpspitzstraße Verbindung zu diesem Bereich schaffen o. a.</li> </ul>					
<b>3.</b>	<b><u>Ortsstruktur und Vernetzungen</u></b>							
3.1	Bauleitplanung	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>soweit erforderlich Anpassung an die Ziele und Zwecke der Ortserneuerung</li> </ul>	Gemeinde/Plankreis	⇒	2005		u.a. im Zuge der VU
3.1.1	BP zur Sicherung der Nord-Süd-Verbindung vom Schwarzenkopfweg zur Loisachstraße (Fußweg)	1				2007		
3.1.2	Konzept für Nutzung der vorhandenen Freiflächen im Ort	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freihalten oder Bebauung (z.B. Waxensteinstr., Alpspitzstr.)</li> </ul>					u.a. im Zuge der VU
3.2	Freiflächen- und Wegenetz Verbesserung Fußwege-Vernetzung							
3.2.1	Ausbau eines attraktiven Rundweges		<ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegen einer favorisierten Route</li> <li>Beschilderung</li> <li>ggf. ergänzende Information/ Flyer</li> </ul>	Gemeinde/Arbeitskreis				Route sollte Dorfplätze, Waxensteinstraße und Bruck-Park tangieren, in Zusammenhang mit LQ 1.3
3.2.2	Wegeverbindung vom Kurhaus zur Alpspitzstraße		<ul style="list-style-type: none"> <li>Grunderwerb, bzw. Widmung</li> <li>Realisierung</li> </ul>					Gebäude Alpspitzstr. 38 steht z.Z. leer



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT**

ENTWURF

Sand: 10.06.2005

Nr.	Projekte/Maßnahmen	Kategorie	nächste Schritte, Umsetzungsstrategie (was, wer)	erledigt	Stand, Priorität	Kosten (Tsd. €)	Finanzierung	Bemerkung
<b>OS</b>	<b>ORTSSTRUKTUR</b>							
3.2.3	Wegeverbindung vom Schwarzenkopfweg zur Loisachstraße		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grunderwerb, bzw. Widmung</li> <li>• Realisierung</li> </ul>					Erschließung LSG Bergsturzgebiet Vorderbichl
3.2.4	Durchgang am Bauhof							
3.2.5	Verbesserung der Auffindbarkeit, Beschilderung, etc.		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage eines Rundweges, s. <b>LQ 1.3</b>, bzw. von Themenwegen, s. <b>ÖK 1.8</b></li> </ul>					
3.3	Freiflächen und Wegenetz Stärkung innerörtliche Grünzüge	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung Bruck-Park</li> <li>• ggf. Erweiterung Kurpark nach Verlagerung Bauhof</li> <li>• Sicherung unbebauter Flächen</li> <li>• Zäsur auch an der Wagensteinstr. spürbar machen</li> <li>• Bessere Verknüpfung mit dem Bereich Rosensee, ggf. Durchlässigkeit erhöhen durch zusätzliche Wege, Sichtbeziehungen, Beschilderung</li> </ul>					in Zusammenhang mit 3.2
3.4	Verlagerung Bauhof zur Fortentwicklung der Kuranlagen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung Alternativstandorte und Kostenermittlung</li> </ul>					
4.	<u>Handel, Gewerbe, Dienstleistung</u>							
4.1	Flächenaktivierung zur Gewerbeentwicklung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzungsschritte siehe <b>ÖK 3.2</b></li> </ul>					